

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Teile der 16. IBrig. (Spitzenbrigade des XI. Korps) unterstellt waren, rasch zu weichen begannen. Eine Lücke von etwa 8 km Breite sprang auf, in die sich einzelne russische Trupps, allerdings nur zaghaft, hineinschoben. Unter diesen bedrohlichen Umständen ließ GdK. Pflanzler-Baltin vier Feldjägerbataillone der 16. IBrig. auf Lastautos und leeren Verpflegungsfuhrwerken nach Bohorodczany fahren, zog auch Teile der Gruppe Lilienhoff heran und hoffte, mit diesem Kräfteeinschub der Lage an den inneren Flügeln Marschalls und Rhemens Herr zu werden.

Bis zum Morgen des 2. März war hier das Ärgste abgewendet. In den nächsten Stunden gestaltete sich jedoch der Abwehrkampf des XIII. Korps recht ungünstig. Die 42. HID., bei Krasna durchbrochen, gab Raum und GdI. Rhemen mußte den Rückzug seiner Truppen an die Bystrzyca Sołotwińska anordnen<sup>1)</sup>, wodurch auch der rechte Nachbar mitgerissen wurde (Skizze 14). Nunmehr war eine gegen Nordwest gerichtete Front entstanden, die ihren rechten Flügel der Aufrollung durch den Feind geradezu darbot und unhaltbar war. Pflanzler-Baltin nahm daher, rasch entschlossen, seine Linien unter Festhaltung des als Pivot dienenden westlichen Flügels in der Nacht auf den 3. gegen Süden zurück. Ohne von den Russen gestört zu werden, gelangten die Truppen in eine schon vorher eiligst technisch verstärkte Stellung, deren Verlauf ebenso wie die neue Kräfteverteilung aus Skizze 15 zu ersehen ist.

So hatte es die russische Führung zuwegegebracht, die dem Ostflügel ihres Heeres drohende Umfassung in elfter Stunde abzuwehren. Ohne Rücksicht darauf, daß ein rasches Vordringen Pflanzler-Baltins den der deutschen Südarmer gegenüberstehenden Truppen eine Katastrophe bereiten konnte, hatte sie kein Zurückweichen dieses Frontstückes gestattet und die allmählich herankommenden Teile der 9. Armee zur Offensive in südöstlicher Richtung eingesetzt, mit dem Zwecke, die k. u. k. Armeegruppe von den Karpathen abzudrängen. Die wuchtigen Angriffe der Russen gegen den linken Flügel durchkreuzten im letzten Augenblicke das von Pflanzler-Baltin so glücklich angebahnte Hilfsunternehmen für Linsingen. Der sich zusehends verstärkende Feind wäre aber auch in der Lage gewesen, die im Mündungswinkel der Łomnica fechtenden Teile der Armeegruppe bei Stanislaw und über Niżniów einzukreisen (Skizze 14). Der Scharfblick des Armeegruppenführers und die Schwerfälligkeit russischer Heeresbewegungen sorgten dafür, daß dem vorgebeugt wurde. Immerhin würde manches anders gekommen sein, wenn Pflanzler-Baltin rechtzeitig, etwa spätestens am 20. Februar, über genügende Kräfte ver-

<sup>1)</sup> Die 6. ID. zählte nur 2000, die 42. HID. noch 4500 Feuergewehre.